

Q3 06

Zwischenbericht zum 30. September 2006

Continental 

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	10.945,3	10.240,9	3.714,4	3.433,2
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.285,5	-7.729,0	-2.821,0	-2.539,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.659,8	2.511,9	893,4	893,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-502,5	-440,4	-185,8	-149,4
Vertriebs- und Logistikkosten	-633,8	-619,1	-211,6	-209,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-336,6	-327,9	-112,3	-106,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-85,9	2,9	9,2	18,8
Ergebnis assoziierter Unternehmen	11,5	6,2	3,2	2,5
Übriges Beteiligungsergebnis	3,6	2,4	-2,0	1,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.116,1	1.136,0	394,1	450,3
Zinserträge	24,1	23,0	8,8	14,1
Zinsaufwendungen	-100,5	-103,5	-31,1	-41,4
Zinsergebnis	-76,4	-80,5	-22,3	-27,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.039,7	1.055,5	371,8	423,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-361,8	-304,7	-131,0	-95,0
Konzernergebnis	677,9	750,8	240,8	328,0
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-19,4	-17,8	-5,9	-6,0
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	658,5	733,0	234,9	322,0
Ergebnis pro Aktie in €	4,51	5,04	1,60	2,21
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	4,29	4,81	1,52	2,11

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Automotive Systems				
Umsatz	4.401,3	3.919,5	1.547,4	1.263,2
EBIT	474,3	445,1	157,5	167,8
in % vom Umsatz	10,8	11,4	10,2	13,3
Pkw-Reifen				
Umsatz	3.392,8	3.215,6	1.149,4	1.134,4
EBIT	325,0	480,8	113,1	233,3
in % vom Umsatz	9,6	15,0	9,8	20,6
Nfz-Reifen				
Umsatz	1.087,5	1.008,8	367,8	357,7
EBIT	86,6	113,7	42,4	62,6
in % vom Umsatz	8,0	11,3	11,5	17,5
ContiTech				
Umsatz	2.163,7	2.178,9	688,4	709,7
EBIT	248,4	122,1	73,1	-7,9
in % vom Umsatz	11,5	5,6	10,6	-1,1
Sonstige				
Umsatz	-100,0	-81,9	-38,6	-31,8
EBIT	-18,2	-25,7	8,0	-5,5
Konzern				
Umsatz	10.945,3	10.240,9	3.714,4	3.433,2
EBIT	1.116,1	1.136,0	394,1	450,3
in % vom Umsatz	10,2	11,1	10,6	13,1

Zwischenbericht zum 30. September 2006

Highlights

Am 2. Juli 2006 haben wir das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola, Inc. übernommen und die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Continental willkommen geheißen.

Im Vergleich der ersten neun Monate 2006 mit dem Vorjahreszeitraum ist eine Vielzahl von Einmaleffekten zu berücksichtigen. Zum einen Zugänge – insbesondere das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola – und zum anderen Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sowie Restrukturierungsaufwendungen. Demgegenüber standen im Vorjahr vor allem hohe Erträge aus Anpassungen der Altersvorsorge in den USA. Bereinigt um diese Effekte konnten wir den Vorjahreszeitraum im Umsatz und EBIT erneut übertreffen.

Kein Einstieg von Private Equity-Investor bei Continental

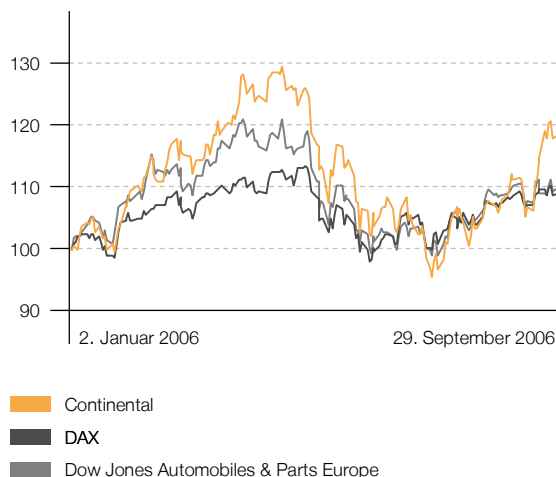
Am 19. September gab die Continental AG bekannt, dass ein Private Equity-Investor die Gesellschaft kontaktiert hatte, um die Abgabe eines Übernahmeangebotes zu prüfen. Dieser sich noch im Anfangsstadium befindliche Prozess wurde jedoch einvernehmlich beendet.

Entwicklung der Continental-Aktie

Im Verlauf des dritten Quartals entwickelte sich der Kurs der Aktie insgesamt positiv. Nachdem sich der Kurs anfangs weiter abschwächte und am 18. Juli mit 71,57 € einen Jahrestiefstand verzeichnete, entwickelte er sich im weiteren Verlauf des Quartals deutlich besser. Unterstützt durch die guten Ergebnisse des ersten Halbjahres, deutlich gesunkene Marktpreise für Naturkautschuk, den Vorschlag der US-amerikanischen Verkehrssicherheitsbehörde für eine gesetzliche Regelung, welche die serienmäßige Ausstattung aller zukünftigen Fahrzeuge in den USA mit ESP fordert, schloss die Aktie am 29. September bei 91,44 €. Insgesamt hat sich der Kurs im dritten Quartal um 14,4 % gesteigert, während der DAX sowie der Dow Jones Automobiles & Parts Europe einen Anstieg von 5,6 % bzw. 8,3 % realisieren konnten. Seit Jahresbeginn entwickelte sich der Kurs der Aktie mit einer Steigerung um rund 22 % insgesamt positiv. Im Vergleich dazu konnten sich der DAX und der Dow Jones Automobiles & Parts Europe um 11 % bzw. 12,4 % steigern.

Bei 146,5 Mio Aktien betrug die Börsenkapitalisierung am 29. September 13,4 Mrd € und lag damit um 34 % über dem Vorjahr. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen für den Zeitraum von Januar bis September lag bei 1,1 Mio Stück und erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 12,7 %.

Aktienkursentwicklung



Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des dritten Quartals 2006 beschäftigte Continental 84.561 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht einem Anstieg um 4.712 Personen im Vergleich zum Jahresende 2005. Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch die erstmalige Einbeziehung des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola. In den Divisionen Pkw-Reifen, Nfz-Reifen und ContiTech reduzierte sich die Mitarbeiterzahl.

Bewertungsrichtlinien

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bewertungsrichtlinien sind im Geschäftsbericht 2005 ausführlich erläutert. Da der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gemäß der EU-Verordnung in Verbindung mit § 315a HGB erstmalig nach IFRS aufgestellt wurde, ergaben sich Anpassungen für das gesamte Geschäftsjahr 2005, die Auswirkungen auf die im Jahr 2005 veröffentlichten Zwischenberichte hatten. Diese betrafen vor allem den Ausweis bestimmter Minderheitsanteile sowie die endgültige Gliederung und Bewertung einzelner Sachverhalte, beispielsweise Entwicklungskosten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 6,9 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 5,6 %;

Ergebnisrückgang um 1,8 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 10,1 %

Der **Konzernumsatz** stieg während der ersten neun Monate 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,9 % auf 10.945,3 Mio € (Vj. 10.240,9 Mio €). Roulunds trug (ab Mai 2006) mit 29,8 Mio € und das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola (ab Juli 2006) mit 262,1 Mio € zum Umsatz bei. Gegenläufig wirkte sich der Wegfall des Umsatzes der Geschäftsbereiche Sealing Systems, Stankiewicz und der nordamerikanischen Off-The-Road-Reifen (OTR)-Aktivitäten aus. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen erhöhte sich der Konzernumsatz um 5,6 %.

Vom Jahresanfang bis zur Mitte des dritten Quartals stieg der durchschnittliche Marktpreis für Naturkautschuk erheblich. Danach beruhigte sich die Marktsituation und führte zu einem deutlichen Preisrückgang. Dennoch lag der Preis für Naturkautschuk im dritten Quartal 2006 um 40 % höher als im selben Zeitraum des Vorjahres. Die während der ersten neun Monate gestiegenen Preise für Rohstoffe belasteten das operative Konzernergebnis (EBIT) mit rund 208 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 232 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten neun Monate 2005.

Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** reduzierte sich um 1,8 % auf 1.116,1 Mio € (Vj. 1.136,0 Mio €) und die Umsatzrendite auf 10,2 % (Vj. 11,1 %). Roulunds trug mit 1,9 Mio € und das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola mit 2,6 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 108,9 Mio € bzw. 10,1 %. Ohne Berücksichtigung des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola beträgt die Umsatzrendite 10,4 %.

Die leistungsorientierten Pensionspläne (Defined Benefit) für Angestellte wurden in den USA im Jahr 2005 „eingefroren“ und auf feste Zuzahlungen (Defined Contribution) umgestellt. Im Wesentlichen aufgrund der dadurch nicht mehr zu berücksichtigenden Gehaltsdynamik führte dies zu einer einmaligen Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 27,5 Mio €. Durch eine weitere Auflösung von Altersvorsorgeverpflichtungen in den USA im Jahr 2005 wurde das EBIT mit 100,7 Mio € positiv beeinflusst.

Die Restrukturierungsmaßnahmen im Reifenwerk Charlotte, USA, hatten während der ersten neun Monate 2006 Aufwendungen in Höhe von 52,6 Mio € zur Folge. Weitere Restrukturierungsmaßnahmen bei Continental Tire North America betreffen das Werk Mayfield. Wir haben die Schließung dieser Produktionsstätte – in der ausschließlichen Vorprodukte für die Reifenfertigung hergestellt wer-

den – für Anfang 2007 bekannt gegeben. Dafür entstanden im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 28,1 Mio €.

Zum 31. Juli 2006 haben wir unsere nordamerikanischen OTR-Aktivitäten an die Titan Tire Corporation, einen führenden Anbieter im OTR-Reifengeschäft, verkauft. Aus der Veräußerung entstand ein Ertrag in Höhe von 19,3 Mio €.

Zur Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich Radbremse der Division Automotive Systems planen wir, Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk Zvolen zu verlagern. Dafür fielen im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,3 Mio € an.

Aus der Erstkonsolidierung der Roulunds Rubber A/S ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 12,9 Mio €, der sich positiv auf das EBIT auswirkte. In diesem Zusammenhang können in der Zukunft Restrukturierungsaufwendungen entstehen.

Der Veräußerungsverlust des Geschäftsbereichs Sealing Systems in Höhe von 24,9 Mio € wurde bereits zum 30. September 2005 in voller Höhe berücksichtigt. Darüber hinaus waren im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen – im Wesentlichen für Phoenix und Sealing Systems – in Höhe von 45,6 Mio € enthalten.

Der **Zinsaufwand** reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2006 um 4,1 Mio € auf 76,4 Mio €. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus dem Abbau der Verschuldung im ersten Halbjahr. Einzahlungen für die Vorfinanzierung von Altersvorsorgeleistungen in Höhe von 300,0 Mio € in den Continental Pension Trust (CTA) sowie die Finanzierung für den Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola wirkten sich im Zinsergebnis erst im dritten Quartal aus.

Das **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** reduzierte sich um 10,2 % auf 658,5 Mio € (Vj. 733,0 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 4,51 € (Vj. 5,04 €).

Für die ersten neun Monate 2006 ergibt sich ein **Free Cashflow** in Höhe von –1.010,8 Mio € (Vj. 15,9 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch die Kaufpreiszahlung in Höhe von 689,4 Mio € für den Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola (vor dem Kauf der Aktivitäten in China), die Einzahlung in den CTA in Höhe von 300,0 Mio € sowie das unterjährig saisonalbedingt durchschnittlich höhere Working Capital im Vergleich zum Jahresende 2005. Aus dem Verkauf der amerikanischen OTR-Aktivitäten resultierte ein Verkaufserlös in Höhe von 33,3 Mio €.

Die **Nettofinanzschulden** stiegen gegenüber dem Jahresende 2005 um 1.087,6 Mio € und im Vergleich zum 30. September 2005 um 449,7 Mio € auf 1.580,8 Mio €.

Dadurch erhöhte sich die **Gearing Ratio** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 36,6 % (Vj. 31,5 %).

Der **Aufwand für Forschung und Entwicklung** erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2005 um 14,1 % auf 502,5 Mio € (Vj. 440,4 Mio €) und entspricht 4,6 % vom Umsatz (Vj. 4,3 %).

Während der ersten neun Monate 2006 wurden 530,1 Mio € (Vj. 584,1 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert, das entspricht einer **Investitionsquote** von 4,8 % (Vj. 5,7 %). Automotive Systems investierte vor allem in neue Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie in die Erweiterung der Fertigungskapazität an Niedrigkostenstandorten. Investitionsschwerpunkt der Reifen-Divisionen ist das neue Werk in Brasilien. Außerdem wurde auch in diesen Divisionen der Kapazitätsausbau an Niedrigkostenstandorten fortgeführt. Dabei erweitert die Division Pkw-Reifen die Fertigungskapazität für High-Performance-Reifen und die Division Nfz-Reifen das Produktionsvolumen in Malaysia. ContiTech baute Produktionskapazitäten in Rumänien, China sowie Mexiko aus und führte Rationalisierungsinvestitionen in Deutschland durch.

Automotive Systems

Umsatzanstieg um 12,3 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 5,3 %;

Ergebnisverbesserung um 6,6 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 12,4 %

Die Division Automotive Systems steigerte den Umsatz während der ersten neun Monate 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,3 % auf 4.401,3 Mio € (Vj. 3.919,5 Mio €). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola (ab Juli 2006) trug mit 262,1 Mio € zum Umsatz bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 5,3 %.

Den Großteil des Umsatzwachstums erzielten die Geschäftsbereiche Elektronische Brems- und Sicherheitssysteme, Hydraulische Bremssysteme sowie Fahrwerk & Antrieb.

Automotive Systems erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) um 6,6 % auf 474,3 Mio € (Vj. 445,1 Mio €). Die Umsatzrendite reduzierte sich auf 10,8 % (Vj. 11,4 %). Das Automobilelektronik-Geschäft von Motorola (ab Juli 2006) trug mit 2,6 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 54,4 Mio € bzw. 12,4 %.

Das „Einfrieren“ der leistungsorientierten Pensionspläne im Jahr 2005 in den USA hatte eine einmalige Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 7,5 Mio € zur Folge.

Die geplante Verlagerung von Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische

Werk Zvolen führte zu Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,3 Mio €.

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 5,5 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 4,6 %;

Ergebnisrückgang um 32,4 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 2,2 %

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz während der ersten neun Monate 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,5 % auf 3.392,8 Mio € (Vj. 3.215,6 Mio €). Bereinigt um Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 4,6 %.

Im europäischen Ersatzmarkt und im weltweiten Geschäft mit den Automobilherstellern konnten wir die Absatzzahlen der ersten neun Monate 2005 erreichen. Die Verkäufe im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region lagen unter Vorjahresniveau. Der Produktmix verbesserte sich weiterhin.

Die während der ersten neun Monate 2006 gestiegenen Rohstoffpreise belasteten das Ergebnis mit rund 119 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 135 Mio € verglichen mit den Preisen der ersten neun Monate 2005.

Obgleich sich der Absatz im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region verringerte, erhöhte sich der Umsatz deutlich und führte – bereinigt um Einmaleffekte – zu einer Verbesserung des EBIT.

Aufgrund von Einmaleffekten verzeichnete die Division Pkw-Reifen einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um 32,4 % auf 325,0 Mio € (Vj. 480,8 Mio €) und der Umsatzrendite auf 9,6 % (Vj. 15,0 %). Bereinigt um Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 8,8 Mio € bzw. 2,2 % – trotz der Preissteigerungen für Rohmaterialien.

Das „Einfrieren“ der leistungsorientierten Pensionspläne im Jahr 2005 in den USA hatte eine einmalige Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 14,6 Mio € zur Folge. Durch die Auflösung von Altersvorsorgeverpflichtungen in den USA im selben Jahr wurde das EBIT mit 73,3 Mio € positiv beeinflusst.

Die Restrukturierungsmaßnahmen im Reifenwerk Charlotte, USA, führten während der ersten neun Monate 2006 zu Aufwendungen in Höhe von 52,6 Mio €. Die Aufwendungen für die für Anfang 2007 geplante Schließung des Werks Mayfield wirkten sich mit 28,1 Mio € negativ aus.

Nfz-Reifen

Umsatzanstieg um 7,8 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 9,0 %;

Ergebnisrückgang um 23,8 %;

Verringerung des bereinigten EBIT um 12,4 %

Die Division Nutzfahrzeugreifen erzielte einen Umsatzanstieg während der ersten neun Monate 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8% auf 1.087,5 Mio € (Vj. 1.008,8 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Umsatzanstieg um 9,0 %.

In Europa erzielten wir Absatzsteigerungen um insgesamt 5 %. Die Verkaufszahlen an die Fahrzeughersteller und der Absatz im Ersatzgeschäft übertrafen die Vorjahreszahlen. In der NAFTA-Region lagen wir auf Vorjahresniveau. Dabei erreichten wir im Erstausrüstungsgeschäft einen deutlichen Volumenanstieg, während wir im Ersatzgeschäft unter Vorjahr lagen.

Gestiegene Rohstoffpreise belasteten das Ergebnis der ersten drei Quartale 2006 mit rund 58 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 66 Mio € verglichen mit den Preisen der ersten neun Monate 2005.

Die Division Nutzfahrzeugreifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um 23,8 % auf 86,6 Mio € (Vj. 113,7 Mio €) – vor allem durch Rohmaterialpreissteigerungen bedingt. Die Umsatzrendite reduzierte sich auf 8,0 % (Vj. 11,3 %). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich eine Verringerung des EBIT um 9,6 Mio € bzw. 12,4 %.

Das „Einfrieren“ der leistungsorientierten Pensionspläne im Jahr 2005 in den USA führte zu einer einmaligen Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 5,4 Mio €. Durch die Auflösung von Altersvorsorgeverpflichtungen in den USA im selben Jahr wurde das EBIT mit 27,4 Mio € positiv beeinflusst.

Aus der Veräußerung der nordamerikanischen OTR-Aktivitäten zum 31. Juli 2006 entstand ein Ertrag in Höhe von 19,3 Mio €.

ContiTech

Umsatzrückgang um 0,7 %;

Anstieg des bereinigten Umsatzes um 6,7 %;

Ergebnisverbesserung um 103,4 %;

Anstieg des bereinigten EBIT um 24,9 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Umsatzrückgang während der ersten neun Monate 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 % auf 2.163,7 Mio € (Vj. 2.178,9 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen – vor allem durch den Umsatz (132,0 Mio €) des Geschäftsbereichs Stankiewicz für das zweite und dritte Quartal 2005 – beträgt der Anstieg 6,7 %.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Benecke-Kaliko erreichten alle Geschäftsbereiche Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr. Power Transmission Group, Air Spring Systems und Conveyor Belt Group erzielten die deutlichsten Erhöhungen.

ContiTech steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 103,4% auf 248,4 Mio € (Vj. 122,1 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,5 % (Vj. 5,6 %). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 47,8 Mio € bzw. 24,9 %.

Aus der Erstkonsolidierung der Roulunds Rubber A/S ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 12,9 Mio €, der sich positiv auf das EBIT auswirkte. In diesem Zusammenhang können in der Zukunft Restrukturierungsaufwendungen entstehen.

Der Veräußerungsverlust des Geschäftsbereichs Sealing Systems in Höhe von 24,9 Mio € wurde bereits zum 30. September 2005 in voller Höhe berücksichtigt. Darüber hinaus waren im Vorjahr Restrukturierungsaufwendungen – im Wesentlichen für Phoenix und Sealing Systems – in Höhe von 45,6 Mio € enthalten.

Ausblick

Wir halten an unserer Prognose fest und erwarten für das Gesamtjahr 2006 eine Steigerung des Konzernumsatzes und des operativen Ergebnisses.

Weiterhin gehen wir davon aus, die im Jahr 2006 insgesamt gestiegenen Rohmaterialpreise durch Preiserhöhungen, Mixverbesserungen und Rationalisierungsmaßnahmen kompensieren zu können.

Für das Gesamtjahr 2006 rechnen wir mit einer Investitionsquote von rund 6 %.

Für das vierte Quartal 2006 gehen wir von weiteren Restrukturierungsaufwendungen für unsere nordamerikanische Gesellschaft Continental Tire North America (CTNA) aus. Im Rahmen der erfolgten Anpassungen der Altersvorsorgezusagen der aktiven Arbeitnehmer im Zusammenhang mit den Restrukturierungen von CTNA während der ersten neun Monate 2006 planen wir ebenfalls eine Reduzierung der Leistungen für die nicht mehr aktiven Arbeitnehmer. Hieraus werden im vierten Quartal 2006 positive EBIT-Effekte von mehr als 75 Mio € erwartet.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.09.2006	31.12.2005	30.09.2005
Goodwill	1.730,0	1.423,8	1.447,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	213,6	122,9	126,9
Sachanlagen	3.470,3	3.267,8	3.320,9
Assoziierte Unternehmen	121,1	122,7	114,3
Sonstige Finanzanlagen	15,7	9,3	9,9
Aktive latente Steuern	75,8	98,6	165,0
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	43,0	85,1	32,9
Langfristige Derivate	15,7	10,2	7,9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	43,5	51,1	62,3
Sonstige Vermögenswerte	6,2	2,3	4,3
Langfristige Vermögenswerte	5.734,9	5.193,8	5.292,2
Vorräte	1.724,7	1.418,6	1.508,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.811,3	2.114,6	2.537,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	73,8	51,6	58,7
Sonstige Vermögenswerte	354,7	269,8	384,4
Ertragsteuerforderungen	18,1	30,2	36,0
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Ausleihungen	66,2	62,4	67,6
Flüssige Mittel	587,1	1.273,8	862,2
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4,9	132,9	—
Kurzfristige Vermögenswerte	5.640,8	5.353,9	5.455,5
Bilanzsumme	11.375,7	10.547,7	10.747,7

Passiva in Mio €	30.09.2006	31.12.2005	30.09.2005
Gezeichnetes Kapital	375,0	373,4	373,3
Kapitalrücklage	1.336,8	1.307,8	1.304,4
Kumulierte einbehaltene Gewinne	2.563,4	2.049,7	1.853,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-191,9	-156,7	-155,5
Anteile in Fremdbesitz	236,8	220,8	213,1
Eigenkapital	4.320,1	3.795,0	3.588,4
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	984,3	1.298,0	1.315,3
Rückstellungen für latente Steuern	240,6	159,5	159,1
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	333,7	354,0	357,4
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	1.149,8	942,3	938,7
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	27,3	34,9	29,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.735,7	2.788,7	2.799,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.347,2	1.322,1	1.158,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	272,3	340,8	378,9
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	471,0	462,3	513,0
Finanzschulden	1.100,0	897,3	1.130,1
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	639,0	482,9	523,1
Sonstige Verbindlichkeiten	490,4	416,5	655,8
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0,0	42,1	—
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.319,9	3.964,0	4.359,7
Bilanzsumme	11.375,7	10.547,7	10.747,7
Gearing Ratio in %	36,6	13,0	31,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2006	2005	2006	2005
EBIT	1.116,1	1.136,0	394,1	450,3
Gezahlte Zinsen	-65,7	-74,0	-33,3	-32,5
Erhaltene Zinsen	24,1	23,0	9,2	14,2
Gezahlte Ertragsteuern	-315,3	-272,5	-129,1	-132,9
Erhaltene Dividende	14,2	4,2	6,6	1,2
Abschreibungen	489,3	469,9	178,3	161,4
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-289,5	-86,6	16,5	-101,4
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-53,9	12,3	-24,6	21,3
Veränderungen des Working Capital	-925,1	-762,8	-304,8	-185,4
Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva	129,9	161,8	46,9	149,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	124,1	611,3	159,8	345,2
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	26,5	11,6	5,6	4,8
Geleistete Abgeltung im Zusammenhang mit der Veräußerung von Gesellschaften	—	-11,7	—	-11,7
Investitionen in Sachanlagen und Software	-530,1	-584,1	-168,0	-237,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	—	-0,7	—	-0,5
Anteilsenerwerb von Gesellschaften	-705,2	-27,7	-689,7	-18,9
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und sonstigen Geschäftsbereichen	67,5	—	32,9	—
Kurzfristige verzinsliche Ausleihungen	6,4	17,2	0,0	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.134,9	-595,4	-819,2	-264,0
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	-1.010,8	15,9	-659,4	81,2
Veränderung der Finanzschulden	453,2	-173,6	-258,0	46,1
Ausgabe von Aktien	1,8	4,3	1,7	2,6
Nicht zahlungswirksame Ausgabe von Aktien	22,1	—	17,5	—
Gezahlte Dividende	-145,9	-116,3	—	—
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-6,1	-5,4	-2,4	-0,9
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	325,1	-291,0	-241,2	47,8
Veränderung der flüssigen Mittel	-685,7	-275,1	-900,6	129,0
Flüssige Mittel am Beginn der Berichtsperiode	1.273,8	1.114,6	1.481,0	729,7
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb/abgegebene flüssige Mittel aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	8,7	0,2	0,0	0,2
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-9,7	22,5	6,7	3,3
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	587,1	862,2	587,1	862,2

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Nettofinanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	-1.010,8	15,9	-659,4	81,2
Gezahlte Dividende	-145,9	-116,3	—	—
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	-6,1	-5,4	-2,4	-0,9
Eigenkapitalveränderung	1,8	4,3	1,7	2,6
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-1,5	-77,3	20,0	-7,9
Sonstiges	39,7	-7,5	0,0	-7,5
Währungskurseffekte	35,2	-63,7	1,5	-1,2
Veränderung der Nettofinanzschulden	-1.087,6	-250,0	-638,6	66,3

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio €	Anzahl Aktien in 1.000 Stück	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulierte einbe- haltene Gewinne	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
					Aus- gleichs- posten aus suk- zessiven Erwerben	Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten ²			
Stand am 01.01.2005	145.416	372,3	1.297,4	1.236,4	–	–199,2	–0,7	2.706,2	231,0	2.937,2
Konzernergebnis				733,0				733,0	17,8	750,8
Veränderungen übriges Eigenkapital						66,9	–0,1	66,8	–25,0	41,8
Konzerngesamt- ergebnis				733,0		66,9	–0,1	799,8	–7,2	792,6
Gezahlte Dividende				–116,3				–116,3	–5,4	–121,7
Ausgabe von Aktien ¹	388	1,0	7,0					8,0		8,0
Sukzessiver Erwerb von Anteilen					–22,4			–22,4	–5,3	–27,7
Stand am 30.09.2005	145.804	373,3	1.304,4	1.853,1	–22,4	–132,3	–0,8	3.375,3	213,1	3.588,4
Stand am 01.01.2006	145.865	373,4	1.307,8	2.049,7	–24,8	–131,6	–0,3	3.574,2	220,8	3.795,0
Konzernergebnis				658,5				658,5	19,4	677,9
Veränderungen übriges Eigenkapital						–34,5	–0,7	–35,2	–4,7	–39,9
Konzerngesamt- ergebnis				658,5		–34,5	–0,7	623,3	14,7	638,0
Gezahlte Dividende				–145,9				–145,9	–6,1	–152,0
Ausgabe von Aktien ¹	638	1,6	29,0	1,1				31,7	0,0	31,7
Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreis- änderungen oder Kapitalerhöhungen									7,4	7,4
Stand am 30.09.2006	146.503	375,0	1.336,8	2.563,4	–24,8	–166,1	–1,0	4.083,3	236,8	4.320,1

¹ Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen als auch Effekte aus Wandlungen.

² Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

Zusätzliche Angaben

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.09.2006					01.01. bis 30.09.2005				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	21,2	7,6	3,6	2,5	34,9	16,3	11,9	2,6	1,8	32,6
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	44,8	28,6	5,9	2,7	82,0	51,1	28,0	5,2	2,6	86,9
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-17,7	-39,5	-7,3	-1,1	-65,6	-14,0	-35,7	-5,8	-0,8	-56,3
Aufwand/Ertrag aus Plankürzungen	—	38,3	—	—	38,3	—	-27,5	—	—	-27,5
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	4,0	1,5	-0,2	0,3	5,6	0,0	1,2	—	—	1,2
Netto-Pensionsaufwendungen	52,3	36,5	2,0	4,4	95,2	53,4	-22,1	2,0	3,6	36,9

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.09.2006	01.01. bis 30.09.2005
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	3,0	4,4
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	12,9	20,5
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	-1,3	1,7
Aufwand/Ertrag aus Plankürzungen	1,4	-100,7
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	16,0	-74,1

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Mit Wirkung zum 30.06.2006 hat Continental in Deutschland ein Contractual Trust Arrangement (CTA) abgeschlossen und hierdurch ein Vermögen in Höhe von 300,0 Mio € auf einen Treuhänder ausgegliedert – ausschließlich für die Erfüllung von Verpflichtungen der betrieblichen Altersversorgung.

Weitere Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2006 bis 30. September 2006 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 5,1 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 4,9 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2006 bis 30. September

2006 insgesamt 77,7 Mio € (Vj. 70,0 Mio €). Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 22,3 Mio € (Vj. 17,8 Mio €).

Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen oder ungewissen Verpflichtungen zwischen dem Geschäftsbericht 2005 und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 276 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mindestens 20 % der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 242 Gesellschaften voll konsolidiert und 34 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 hat sich der Konsolidierungskreis um zwölf Gesellschaften erweitert. Davon wurden sieben Gesellschaften erworben, sieben gegründet und neun bisher inaktive Gesellschaften durch Aufnahme der operativen Aktivitäten erstmalig vollkonsolidiert. Acht Gesellschaften wurden verkauft, eine liquidiert und zwei Gesellschaften verschmolzen. Gegenüber dem 30. September 2005 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um sieben Gesellschaften verändert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Roulunds Rubber A/S mit den dazugehörigen Beteiligungsunternehmen und die Übernahme des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola. Zu den wesentlichen Abgängen gehörten die Geschäftsbereiche Sealing Systems und Stankiewicz der Division ContiTech.

Erwerb des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola, Inc.

Am 2. Juli 2006 wurde das weltweite Automobilelektronik-Geschäft von Motorola, Inc. im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Aufgrund der noch nicht erfolgten Abwicklung der Übernahme der chinesischen Aktivitäten betrug der Kaufpreis 689,4 Mio €. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden zu den geschätzten Zeitwerten angesetzt. Für das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte wurden die Zeitwerte durch Gutachten ermittelt. Auf Basis dieser Kaufpreisallokation ergab sich ein Goodwill in Höhe von 320,1 Mio €.

Die endgültige Kaufpreisallokation wird sich nach der Übernahme der chinesischen Aktivitäten noch verändern. Die für das erste Halbjahr 2006 ausgewiesenen Umsatzerlöse hätten sich voraussichtlich um 638,6 Mio € erhöht, das Konzernergebnis um 38,2 Mio € und das Ergebnis pro Aktie um 0,26 €, wenn diese Transaktion bereits am 1. Januar 2006 vollzogen worden wäre.

Mio €	Buchwerte unmittelbar vor Zusammenschluss	Zeitwert zum Erst- konsolidierungs- zeitpunkt
Kurzfristige Vermögenswerte	227,5	221,7
Langfristige Vermögenswerte	199,5	327,6
davon immaterielle Vermögenswerte	0,9	104,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	175,4	175,4
Langfristige Verbindlichkeiten	4,6	4,6
Erworbenes Nettovermögen	247,0	369,3
Kaufpreis		689,4
Goodwill		320,1

Investitionen in Sachanlagen und Software

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Automotive Systems	198,4	219,5	74,2	84,6
in % vom Umsatz	4,5	5,6	4,8	6,7
Pkw-Reifen	177,6	203,5	46,5	90,9
in % vom Umsatz	5,2	6,3	4,0	8,0
Nfz-Reifen	75,0	91,0	20,1	38,3
in % vom Umsatz	6,9	9,0	5,5	10,7
ContiTech	77,3	68,0	26,6	24,6
in % vom Umsatz	3,6	3,1	3,9	3,5
Sonstige	1,8	2,1	0,6	-0,7
Konzern	530,1	584,1	168,0	237,7
in % vom Umsatz	4,8	5,7	4,5	6,9

Termine

2006

Jahrespressekonferenz	23. Februar
Analystenkonferenz	23. Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2006	4. Mai
Hauptversammlung	5. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2006	3. August
Zwischenbericht zum 30. September 2006	1. November

2007

Jahrespressekonferenz	22. Februar
Analystenkonferenz	22. Februar
Hauptversammlung	24. April

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.

